

# Leistungs- und Strukturstatistik 2008

MARTIN HAITZMANN  
MARTIN HIRSCH

Der folgende Beitrag präsentiert die Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2008<sup>1)</sup> in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Abschnitte B bis N und Abteilung 95 der ÖNACE 2008). Er stellt somit die erstmalige Veröffentlichung der Ergebnisse der strukturellen Unternehmensstatistik auf Basis der neuen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten ÖNACE 2008 - anstelle der bis einschließlich des Referenzjahres 2007 geltenden ÖNACE 2003 - und daraus resultierend der Umkodierung der statistischen Einheiten dar. Im Berichtsjahr 2008 erzielten die 300.745 Unternehmen mit 2,720.793 Beschäftigten Umsatzerlöse in der Höhe von 672,7 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 415,0 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 174,4 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2,459.822 unselbständig Beschäftigten belief sich auf 98,5 Mrd. €, das Investitionsvolumen erreichte 40,7 Mrd. €.

Die Leistungs- und Strukturstatistik wird seit dem Berichtsjahr 2002 nach einem Konzept im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 erstellt. Dieses sieht eine Vollerhebung mit Abschneidegrenzen (sog. Konzentrationsstichprobe) nur bei jenen Unternehmen vor, welche gesetzlich definierte Schwellenwerte überschreiten. Basierend auf den primär erhobenen Daten wurden mit Hilfe von Verwaltungsdaten die Unternehmen unterhalb der Schwellenwerte modellbasiert ergänzt.

## Vorbemerkung

Die **Leistungs- und Strukturstatistik** wird nach den Vorgaben der EU-Verordnung über die strukturelle Unternehmensstatistik in den **Produktions- und Dienstleistungsbereichen** seit dem Berichtsjahr 1997 jährlich erstellt. Diese Statistiken, die EU-weit verbindlich vorgeschrieben sind, ermöglichen eine ausführliche Information über die Unternehmens- und Betriebsstrukturen, die regionale Verteilung der Arbeitsstätten und die wirtschaftliche Entwicklung österreichischer Unternehmen und liefern somit wertvolle Grundlagen für die Volkswirtschaftliche und Regionale Gesamtrechnung, die Input-Output-Tabellen, die wirtschaftspolitischen Entscheidungsträger, die Wirtschafts- und Marktforschung sowie Wirtschaftsprognosen.

Die Informationen über die Struktur, Tätigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene dienen auch zur Beobachtung des europäischen Binnenmarkts und bilden damit nicht zuletzt eine essenzielle und zuverlässige Grundlage für die Arbeit der Europäischen Kommission. Die Ermittlung sowie die Berechnung von aufgrund der fortschreitenden europäischen Integration unverzichtbar gewordenen harmonisierten und vergleichbaren Wirtschaftskennzahlen und -indikatoren trägt zum besseren Verständnis der Wirtschaftsleistung und

Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in der Europäischen Union bei.

Durch das **Inkrafttreten der SBS-Recast-Verordnung** als neue europäische Rechtsgrundlage<sup>2)</sup> und der damit verbundenen Änderung der nationalen Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung<sup>3)</sup> ergaben sich für die Leistungs- und Strukturserhebung in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen insbesondere folgende wichtige Neuerungen und Änderungen:

- Aufgrund des laufenden Wandels der wirtschaftlichen Strukturen und Organisationsformen sowie der technologischen Entwicklung entstehen laufend neue Wirtschaftstätigkeiten und Güter, die eine weltweit harmonisierte Umstellung der bestehenden Wirtschaftszweigsystematiken und Güterklassifikationen erforderlich machten. Diese im Rahmen der „**Operation 2007**“ umgesetzten grundlegenden Klassifikationsrevisionen wurden mit dem Berichtsjahr 2008 erstmals in die Leistungs- und Strukturstatistik implementiert. Auf nationaler Ebene bedeutete dies, dass die bis einschließlich des Referenzjahres 2007 geltende ÖNACE 2003 ab dem Referenzjahr 2008 durch die **ÖNACE 2008** ersetzt wurde.

<sup>2)</sup> Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung), ABl. Nr. L 97 vom 9. April 2008, S. 13.

<sup>3)</sup> Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung BGBl. II Nr. 428/2003 vom 16. September 2003, geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 266/2009 vom 20. August 2009.

<sup>1)</sup> Ergebnisse für 2007 siehe Heft 8/2009, S. 693 ff.

Im Zuge dieser **Klassifikationsrevision** kam es zu zahlreichen inhaltlichen Änderungen.<sup>4)</sup>

Die wesentlichsten Änderungen sind:

- Im Abschnitt C (Herstellung von Waren) der ÖNACE 2008 sind einige Wirtschaftsabteilungen (wie z.B. Abteilung 21 „Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen“, Abteilungen 11 „Getränkeherstellung“ und 31 „Herstellung von Möbeln“ der ÖNACE 2008) als Ergebnis von Aufspaltungen bestehender Branchen neu entstanden.
- Das Verlagswesen (Gruppe 22.1 der ÖNACE 2003) wurde vom Produzierenden Bereich in den Dienstleistungsbereich (nunmehr Abteilung 58 der ÖNACE 2008) verschoben.
- Die Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen, die bisher bei der Herstellung der entsprechenden Waren bzw. Maschinen eingeordnet war, ist nun in einer eigenen Abteilung 33 (Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen) der ÖNACE 2008 zusammengefasst.
- Die Abteilung 37 (Rückgewinnung - Recycling) der ÖNACE 2003 bildet nun die Gruppe 38.3 der ÖNACE 2008.
- Die Tätigkeiten der Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstigen Entsorgung (ehemals Abteilung 90 der ÖNACE 2003) sowie der Wasserversorgung (ehemals Abteilung 41 der ÖNACE 2003) sind nach der Klassifikationsrevision im neuen Abschnitt E (Wasserversorgung; Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen) der ÖNACE 2008 zusammengefasst.
- Der Hochbau, der Tiefbau sowie die vorbereitenden Baustellenarbeiten, welche gemäß ÖNACE 2003 die Abteilung 45 bildeten, stellen nun jeweils eigene Abteilungen (Abteilungen 41 bis 43 der ÖNACE 2008) dar.
- Die Bauträger (vormals Klasse 70.11 der ÖNACE 2003) sind ab dem Berichtsjahr 2008 dem Produzierenden Bereich zugeordnet (nunmehr Gruppe 41.1 der ÖNACE 2008).
- Die Reparatur von Gebrauchsgütern wurde aus dem Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) der ÖNACE 2003 herausgenommen (nunmehr „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“) und bildet nun die Abteilung 95 (Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten) der ÖNACE 2008. Ebenfalls wurden die Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (ehemals Gruppe 72.5 der ÖNACE 2003) in diese Abteilung eingeordnet.

<sup>4)</sup> Grundlegende Informationen über die „Operation 2007“ und insbesondere die Implementierung der ÖNACE 2008 sowie einen detaillierten Überblick über die Änderungen der ÖNACE 2008 gegenüber der ÖNACE 2003 finden sich unter [www.statistik.at](http://www.statistik.at) (Klassifikationen > ÖNACE 2008 Implementierung) bzw. in der Publikation der STATISTIK AUSTRIA „Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008; Band 1: Einführung, Grundstruktur, Erläuterungen“, Wien 2008.

tungsgeräten und -einrichtungen (ehemals Gruppe 72.5 der ÖNACE 2003) in diese Abteilung eingeordnet.

- Die Tankstellen (vormals Gruppe 50.5 der ÖNACE 2003) wurden dem Einzelhandel (jetzt Gruppe 47.3 der ÖNACE 2008) zugeordnet.
- Im Abschnitt I (Beherbergung und Gastronomie) der ÖNACE 2008 wurde - gegenüber dem Abschnitt H (Beherbergungs- und Gaststättenwesen) der ÖNACE 2003 - die Aufgliederung verfeinert.
- Es wurde ein neuer Abschnitt J (Information und Kommunikation) geschaffen, der die Tätigkeiten der Produktion und des Vertriebs von Informationen u.Ä. zusammenfasst (vormals Teilbereiche der Abschnitte D, I, K und O der ÖNACE 2003).
- Das Grundstücks- und Wohnungswesen bildet gemäß ÖNACE 2008 nunmehr aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung einen eigenen Abschnitt L.
- Das Veterinärwesen (vormals Gruppe 85.2 der ÖNACE 2008) wurde dem Abschnitt M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen) der ÖNACE 2008 zugeordnet.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Aufgliederung in der neuen Systematik erheblich feiner geworden ist. So hat sich die Anzahl der Gruppen (3-Steller-Ebene) und Klassen (4-Steller-Ebene) von 224 auf 272 bzw. von 514 auf 615 erhöht. Dies war vor allem auf die nun tiefere Gliederung des Dienstleistungsbereichs zurückzuführen.

- Ein nicht unerheblicher Zuwachs von statistischen Einheiten im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) ist auf die klassifikatorischen Änderungen im Sinne der **Definitionen und Regeln für die Klassifizierung von Einheiten**, die ihre Produktion auslagern, zurückzuführen (Verschiebung vom Dienstleistungsbereich in den Produzierenden Bereich im Falle sogenannter „Konverter“). In diesen Fällen wird nunmehr von der Prämisse ausgegangen, dass ein Auftrag gebendes Unternehmen Eigentümer des wichtigsten als Input verwendeten Materials (z.B. Stoffe und Knöpfe für die Herstellung von Bekleidung, Holz und Metallbeschläge zur Herstellung von Möbeln) ist und den gesamten Verarbeitungsprozess von einer anderen Einheit durchführen lässt. Somit ist der Auftraggeber auch Eigentümer des Outputs und ist in jene Unterklasse des Produzierenden Bereichs einzuordnen, die dem gesamten Verarbeitungsprozess entspricht.<sup>5)</sup>
- Die geänderten Rechtsgrundlagen normieren auch eine **Ausweitung der Erhebungsbereiche**. So waren insbesondere die Unternehmen der Abteilungen 37 (Abwasserentsorgung) und 39 (Beseitigung von Umweltverschmutzungen)

<sup>5)</sup> In der Regel sind diese Einheiten in der entsprechenden Unterklasse des Abschnitts C (Herstellung von Waren) der ÖNACE 2008 klassifiziert.

gen und sonstige Entsorgung), der Gruppen 38.1 (Samm- lung von Abfällen) und 38.2 (Abfallbehandlung und -be- seitigung) sowie der Abteilungen 59 (Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik), 60 (Rundfunkver- anstalter) und 75 (Veterinärwesen) sowie der Gruppe 81.3 (Garten- und Landschaftsbau sowie Erbringung von sons- tigen gärtnerischen Dienstleistungen) der ÖNACE 2008 ab dem Berichtsjahr 2008 erstmals im Rahmen der jähr- lichen Leistungs- und Strukturstatistik zu erfassen.

- Des Weiteren wurden im Rahmen der Leistungs- und Strukturstatistik einige **Merkmale** in den Fragenkatalog **neu aufgenommen**, wie z.B.
  - die Dienstreisevergütungen im Sinne des Kollektivver- trags für Bauindustrie und Baugewerbe betreffend die Neuregelung der Sondererstattung,
  - die Abspaltung der Investitionen in Informations- und Kommunikationstechnik von den Investitionen in Ma- schinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung,
  - die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeit- einheiten im Dienstleistungsbereich (Abschnitte G bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008),<sup>6)</sup>
  - die direkten Leistungszusagen im Rahmen der betrieb- lichen Altersvorsorge sowie
  - die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für ausgewählte Dienstleistungsbereiche,
 bzw. einige Merkmale aus dem Fragenkatalog **gestrichen**, wie z.B.
  - die Zahl der von Teilzeitbeschäftigten geleisteten Ar- beitsstunden (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008),
  - der Wert der mit Finanzierungsleasing beschafften Sachanlagen sowie
  - die Indikatoren für Forschung und Entwicklung im Produzierenden Bereich (Abschnitt B bis F der ÖNACE 2008).

Zur besseren Illustration der Umschlüsselung der Daten nach ÖNACE 2008 auf ÖNACE 2003 soll nachstehende **Kon- versionsmatrix mit Gewichten** dienen. Anhand der Konver- sionen für die Abschnitte der ÖNACE 2008 können die in *Übersicht 1* zu transportieren versuchten Informationen über die Merkmale „Anzahl der Unternehmen“ und „Umsatz“ möglichst vollständig beschrieben werden. Mit dieser Matrix wird die Darstellung der Ergebnisse des Jahres 2008 auf Basis der ÖNACE 2003 auf Ebene der Abschnitte ermöglicht.<sup>7)</sup>

<sup>6)</sup> Im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) wird dieses Merkmal aufgrund der Maxime der Respondentenentlastung aus den Ergebnissen der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich abgeleitet.

<sup>7)</sup> Eine Konversionsmatrix auf Ebene der Abteilungen (2-Steller) wird auf der Internetseite der STATISTIK AUSTRIA bereitgestellt unter [www. statistik.at](http://www.statistik.at) > Fragebögen > Unternehmen > Leistungs- und Strukturher- hebung im Produzierenden und Dienstleistungsbereich > Methodenberichte und Analysen.

**Konversionsmatrix mit Gewichten**

Übersicht 1

Abschnitte der ÖNACE		Konversion von ÖNACE		Konversionsgewicht	
2008	2003 <sup>1)</sup>	2008 <sup>2)</sup>	2003 <sup>3)</sup>	Unternehmen <sup>4)</sup>	Umsatzerlöse <sup>4)</sup>
B	C	1	3	1,000000	1,000000
C	D	4	7	0,997776	0,999073
C	G	4	4	0,000153	0,000003
C	K	4	10	0,002070	0,000924
D	E	1	2	1,000000	1,000000
E	C	4	3	0,000505	0,000004
E	D	4	7	0,072654	0,159675
E	E	4	2	0,297175	0,114571
E	Z	.	.	0,629667	0,725751
F	D	3	7	0,023796	0,004095
F	F	3	2	0,948319	0,959627
F	K	3	10	0,027885	0,036277
G	G	1	4	1,000000	1,000000
H	G	2	4	0,001698	0,000386
H	I	2	6	0,998302	0,999614
I	H	1	1	1,000000	1,000000
J	D	4	7	0,069287	0,131084
J	I	4	6	0,021101	0,375868
J	K	4	10	0,780430	0,390007
J	Z	.	.	0,129182	0,103041
K	J	2	1	1,000000	1,000000
L	K	2	10	0,999745	0,999908
L	Z	.	.	0,000255	0,000092
M	K	5	10	0,960558	0,988886
M	Z	.	.	0,039442	0,011114
N	A	6	3	0,070541	0,018569
N	I	6	6	0,123950	0,220679
N	K	6	10	0,779308	0,751536
N	Z	.	.	0,026201	0,009215
S	D	6	7	0,143750	0,077622
S	G	6	4	0,756250	0,552369
S	K	6	10	0,100000	0,370009

Q: Leistungs- und Strukturstatistik. - 1) „Z“ fasst jene Abschnitte zusammen, die nach ÖNACE 2003 nicht im Erfassungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik wären. - 2) Zahl der Konversionen an denen der ent- sprechende ÖNACE-2008-Code theoretisch beteiligt ist. Waren hier theoretisch mögliche Konversionen nicht vorhanden, so wurden diese in der Matrix nicht gelistet, da sie ohnehin ein Gewicht von Null aufweisen. - 3) Zahl der Konversionen an denen der entsprechende ÖNACE-2003-Code theoretisch beteiligt ist. - 4) Die Konversionsgewichte wurden aus den Ergebnissen der Leistungs- und Strukturstatistik 2008 (Primärerhebung plus modellbasierte Zuschätzung) berechnet.

So setzt sich beispielsweise der Abschnitt J (Information und Kommunikation) der ÖNACE 2008 aus den Abschnitten D (Sachgütererzeugung), I (Verkehr und Nachrichtenübermitt- lung) und K (Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sa- chen Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleis- tungen) der ÖNACE 2003 zusammen. Dabei gehen 78,0% der Unternehmen, die nunmehr dem Abschnitt J der ÖNACE 2008 zugeordnet sind, aus dem Abschnitt K der ÖNACE 2003 hervor. Diese Einheiten vereinigen auch 39,0% des Um- satzes des Abschnitts J der ÖNACE 2008 in sich. Ebenfalls mehr als ein Drittel (37,6%) des Umsatzes des Bereichs „Infor- mation und Kommunikation“ stammt von den 2,1% der Ein- heiten, die vormalig im Abschnitt I (Verkehr und Nachrichten- übermittlung) der ÖNACE 2003 klassifiziert waren. Die 6,9% der Unternehmen der Sachgütererzeugung (Abschnitt D der ÖNACE 2003) trugen 13,1% zum Gesamtumsatz des Ab- schnitts J der ÖNACE 2008 bei. 12,9% der Einheiten bzw. 10,3% des Umsatzes gingen aus Wirtschaftsbereichen hervor, die nach ÖNACE 2003 nicht im Erfassungsbereich der Leis- tungs- und Strukturstatistik wären (als „Z“ ausgewiesen).

Der Abschnitt D (Energieversorgung) der ÖNACE 2008 setzt sich zu 100% aus dem Abschnitt E (Energie- und Wasserversorgung) der ÖNACE 2003 zusammen. Auch die Abschnitte G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen) der ÖNACE 2008 und I (Beherbergung und Gastronomie) der ÖNACE 2008 bestehen jeweils zu 100% aus den Abschnitten G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) bzw. H (Beherbergungs- und Gaststättenwesen) der ÖNACE 2003.

## Hinweise zur Methodik

### Erhebungskonzept

Die Leistungs- und Strukturstatistik wird seit dem Berichtsjahr 2002 in Form einer sogenannten **Konzentrationsstichprobe** (Vollerhebung mit variablen Abschneidegrenzen unter Berücksichtigung eines Repräsentanzkriteriums) bei gleichzeitiger konsequenter Nutzung verfügbarer Verwaltungsquellen (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Finanzbehörden sowie Lohnzetteldaten) und von Synergien zwischen statistischen Erhebungen im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 erstellt. Aufgrund der novellierten nationalen Durchführungsverordnung musste jedoch ab dem gegenständlichen Berichtsjahr eine **Neuabgrenzung der Auskunftspflicht** erfolgen. Demnach kommen im Rahmen der Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen folgende gesetzlich vordefinierte Schwellenwerte zur Anwendung:

- Im **Produzierenden Bereich** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) orientiert sich der Schwellenwert grundsätzlich an den **Beschäftigten**, wobei Unternehmen mit **20 und mehr Beschäftigten** meldepflichtig sind. Darüber hinaus muss aber die Stichprobe mindestens 90% des Gesamtumsatzes in einem der Wirtschaftszweige gemäß den Abteilungen 05 bis 43 der ÖNACE 2008 enthalten (Repräsentanz bzw. Deckungsgrad). Wird dieses Repräsentanzkriterium mit der Beschäftigtenschwelle nicht erreicht, so besteht Auskunftspflicht auch über statistische Einheiten mit weniger als 20 Beschäftigten, die am 30. September des der Berichtsperiode entsprechenden Kalenderjahres (für das Erhebungsjahr 2008 war dies der 30. September 2008) im Zeitraum der diesem Stichtag vorangegangenen zwölf Kalendermonate (für das Erhebungsjahr 2008: von Oktober 2007 bis September 2008) oder in dem letzten abgeschlossenen Wirtschaftsjahr in Summe einen Umsatz (exklusive Umsatzsteuer) von mindestens **einer Million Euro** erzielten. *Übersicht 2* gibt einen Überblick über die Abgrenzung der Erhebungsmasse im Produzierenden Bereich für das Referenzjahr 2008.
- Im **Dienstleistungsbereich** (Abschnitte G bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) orientiert sich der Schwellenwert sowohl an den **Umsatzerlösen** als auch an

## Schwellenwerte im Produzierenden Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008)

Übersicht 2

ÖNACE 2008			Bezeichnung
Ab-schnitt	Ab-teilung	Melde-pflicht 2008 *)	
<b>B</b>			<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>
	05	X	Kohlenbergbau
	06		Gewinnung von Erdöl und Erdgas
	07		Erzbergbau
	08	X	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
	09	X	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
<b>C</b>			<b>Herstellung von Waren</b>
	10	X	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
	11		Getränkherstellung
	12		Tabakverarbeitung
	13	X	Herstellung von Textilien
	14	X	Herstellung von Bekleidung
	15		Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
	16	X	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	17		Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
	18	X	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	19		Kokerei und Mineralölverarbeitung
	20	X	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
	21	X	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
	22		Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	23	X	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
	24		Metallerzeugung und -bearbeitung
	25	X	Herstellung von Metallerzeugnissen
	26		Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
	27		Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	28		Maschinenbau
	29		Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	30		Sonstiger Fahrzeugbau
	31	X	Herstellung von Möbeln
	32	X	Herstellung von sonstigen Waren
	33	X	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
<b>D</b>			<b>Energieversorgung</b>
	35	X	Energieversorgung
<b>E</b>			<b>Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen</b>
	36	X	Wasserversorgung
	37	X	Abwasserentsorgung
	38	X	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
	39	X	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
<b>F</b>			<b>Bau</b>
	41	X	Hochbau
	42	X	Tiefbau
	43	X	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

\*) Ab dem Berichtsjahr 2008 besteht Meldepflicht für alle Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten sowie zusätzlich bei den mit „X“ gekennzeichneten Abteilungen auch für alle Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von einer Million Euro und mehr.

den **Beschäftigten**. Die betreffend die Auskunftspflicht geltenden Schwellenwerte für Unternehmen und deren zugehörige statistische Einheiten können der *Übersicht 3* entnommen werden.

**Schwellenwerte im Dienstleistungsbereich<sup>1)</sup>**

Übersicht 3

		Schwellenwerte	
ÖNACE 2008 Abschnitte G bis J u. L bis N sowie Abteilungen 66 u. 95		Umsatzerlöse in 1.000 EUR	Beschäftigte <sup>2)</sup>
<b>G 45</b>	<b>Kfz-Handel u. -reparatur</b>	3.000	-
<b>G 46</b>	<b>Großhandel</b>	3.000	-
<b>G 47</b>	<b>Einzelhandel</b>	1.800	-
	Ausnahme: G 47.73 Apotheken	3.000	-
<b>H</b>	<b>Verkehr</b>	850	-
	Ausnahme H 49.4: Güterbeförderung im Straßenverkehr	1.800	-
	Ausnahme H 52.29: Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	1.800	-
<b>I</b>	<b>Beherbergung u. Gastronomie</b>	850	-
<b>J</b>	<b>Information u. Kommunikation</b>	850	-
	Ausnahme J 58.2: Verlegen v. Software	850	10
	Ausnahme J 62.01: Programmierungstätigkeiten	850	20
	Ausnahme J 62.02: Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	850	20
	Ausnahme J 62.03: Betrieb v. Datenverarbeitungsanlagen	850	10
	Ausnahme J 62.09: Sonstige IT-Dienstleistungen	850	10
	Ausnahme J 63.11: Datenverarbeitung und Hosting	850	20
	Ausnahme J 63.12: Webportale	850	10
<b>K 66</b>	<b>Sonstige Finanz-/Versicherungsleistungen</b>	850	-
<b>L</b>	<b>Grundstücks- u. Wohnungswesen</b>	850	-
<b>M</b>	<b>Freiberufliche Dienstleistungen</b>	850	-
	Ausnahme M 69: Rechtsberatung u. Wirtschaftsprüfung	850	20
	Ausnahme M 70.21: Public-Relations-Beratung	850	10
	Ausnahme M 70.22: Unternehmensberatung	850	20
	Ausnahme M 75: Veterinärwesen	300	-
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	850	-
	Ausnahme N 78: Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	850	20
	Ausnahme N 79.1: Reisebüros u. Reiseveranstalter	1.800	-
<b>S 95</b>	<b>Reparatur v. Gebrauchsgütern</b>	850	-

1) Abschnitte G bis J und L bis N sowie Abteilungen 66 und 95 der ÖNACE 2008. - 2) Die alternativen Beschäftigungsschwellen in ausgewählten Dienstleistungsbereichen determinieren die Meldepflicht für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (gem. ÖCPA 2008) und Kunden gemäß Anhang VIII der SBS-Recast-Verordnung.

Diese Neuabgrenzung entspricht in hohem Maß wie bisher dem Anliegen der Wirtschaft, insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen von statistischen Verpflichtungen weitestgehend zu befreien, gleichzeitig aber auch den normierten EU-Qualitätserfordernissen, insbesondere jenen der Repräsentanz von Statistiken.

Alle Unternehmen **unterhalb** der gesetzlich vordefinierten Schwellenwerte wurden anhand des **Schätzmodells** für Klein- und Kleinstunternehmen (vgl. Schätzmodell für Unternehmen unterhalb der Schwellenwerte) berechnet.

Im Produzierenden Bereich wurden zur Minimierung der Respondentenbelastung für Unternehmen, die sowohl in der Konjunkturerhebung als auch in der Leistungs- und Strukturhebung meldepflichtig waren, bestimmte Erlöskomponenten und bestimmte beschäftigtenbezogene Angaben aus den Daten der Konjunkturstatistik entnommen.

Die Umsatzerlöse nach Kunden in ausgewählten Dienstleistungsbereichen wurden aus den Erhebungen des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs ermittelt.

Für die Bereiche „Erbringung von Finanzdienstleistungen“ (Abschnitt 64 der ÖNACE 2008) und „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ (Abschnitt 65 der ÖNACE 2008) wurden die für die Erstellung der Leistungs- und Strukturstatistik erforder-

lichen Merkmale großteils von den Aufsichtsbehörden zur Verfügung gestellt.

**Erhebungsbereich und Periodizität**

Der **Erhebungsbereich** der Leistungs- und Strukturstatistik erstreckte sich somit im Berichtsjahr 2008 erstmals auf alle Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften und Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften öffentlichen Rechts im Sinne des § 2 KStG,<sup>8)</sup> die die Tätigkeit selbständig, regelmäßig und in der Absicht zur Erzielung eines Ertrags oder sonstigen wirtschaftlichen Vorteils ausübten und schwerpunktmäßig folgenden **Abschnitten der ÖNACE 2008** zuzuordnen waren:

- B** Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C** Herstellung von Waren
- D** Energieversorgung
- E** Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
- F** Bau
- G** Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- H** Verkehr und Lagerei
- I** Beherbergung und Gastronomie
- J** Information und Kommunikation
- K** Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L** Grundstücks- und Wohnungswesen
- M** Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N** Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- S** Erbringung von sonstigen Dienstleistungen<sup>9)</sup>

In den **Auswahlrahmen** waren aber nur Marktproduzenten der angeführten Wirtschaftsbereiche einzubeziehen. Diese sind gemäß ESVG 95 dadurch gekennzeichnet, dass mehr als 50% der Produktionskosten durch die Umsätze gedeckt sein müssen; andernfalls waren diese statistischen Einheiten als Nicht-Marktproduzenten (z.B. Non-Profit-Organisationen, Organisationen ohne Erwerbszweck) aus dem Erhebungsbereich auszuschließen.

Durch das in der nationalen Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung normierte Erhebungskonzept wurden im Berichtsjahr 2008 rund 35.000 Unternehmen (etwa 12.400 im Produzierenden Bereich und etwa 22.600 in den Dienstleistungsbereichen) in die Primärerhebung einbezogen. Die Unternehmen über den gesetzlich definierten Schwellen-

<sup>8)</sup> Bundesgesetz vom 7. Juli 1988 über die Besteuerung des Einkommens von Körperschaften (Körperschaftsteuergesetz 1988 - KStG 1988), BGBl. Nr. 401/1988, idgF.

<sup>9)</sup> Nur Abteilung 95 der ÖNACE 2008, d.h. Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008 fallen nicht in den Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik.

werten (ca. 12% der Grundgesamtheit) decken etwa 76% der unselbständig Beschäftigten und etwa 89% der Umsatzerlöse ab. Die Responserate in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen betrug zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung rund 95%. Im Rahmen der Leistungs- und Strukturhebung 2008 nutzten bereits 45% der auskunftspflichtigen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Meldung elektronisch zu erstatten.

**Berichtsperiode** war das Kalenderjahr 2008 bzw. das vor dem 31.12.2008 abgeschlossene Wirtschaftsjahr. War ein Unternehmen 2008 nicht volle zwölf Monate, sondern nur eine kürzere Periode aktiv, dann war nur über diesen Zeitraum (Rumpfwirtschaftsjahr) zu berichten.

### Erhebungseinheiten

Als statistische **Erhebungseinheiten** wurden das Unternehmen, die zugehörigen Betriebe (fachliche Einheiten) und deren Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) herangezogen.<sup>10)</sup>

Das **Unternehmen** entspricht einer rechtlichen Einheit, welche eine organisatorische Einheit zur Erzeugung von Waren und Dienstleistungen bildet und insbesondere in Bezug auf die Verwendung der ihr zufließenden laufenden Mittel über eine gewisse Entscheidungsfreiheit verfügt. Ein Unternehmen übt eine oder mehrere Tätigkeiten an einem oder an mehreren Standorten aus. Unternehmen gleichzuhalten sind gemäß Verordnung auch Arbeitsgemeinschaften (ARGEN) sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften öffentlichen Rechts.

Eine **Arbeitsgemeinschaft** ist eine einmalige, auf gewisse Dauer oder auch unbeschränkte Zeit eingegangene vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen (in der Regel in Form einer GesbR) zur Durchführung größerer Projekte, wobei die kaufmännische Leitung einem Unternehmen obliegt. Arbeitsgemeinschaften werden wie rechtlich selbständige Unternehmen behandelt, für die das kaufmännisch federführende Unternehmen meldepflichtig ist. Alle ARGE-Partner (auch das kaufmännisch federführende Unternehmen) melden - zur Vermeidung von Doppelerfassungen - die Leistungs- und Strukturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

Der **Betrieb**, als fachliche Einheit, fasst als operationelle Unterabteilung innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit auf der Ebene der (vierstelligen) Klasse der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE 2008) beitragen. Voraussetzung

<sup>10)</sup> Verordnung (EWG) des Rates der Europäischen Gemeinschaft betreffend die statistischen Einheiten für die Beobachtung und Analyse der Wirtschaft in der Gemeinschaft, Nr. 696/93 vom 15. März 1993 (ABl. Nr. L 76 vom 30. März 1993, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2008 (ABl. Nr. L 311 vom 21. November 2008, S. 1).

dafür ist, dass das Unternehmen über entsprechende betriebliche Aufzeichnungen verfügt.

Die **Arbeitsstätte** (örtliche Einheit) ist ein an einem räumlich festgestellten Ort gelegener Teil eines Unternehmens (z.B. Verkaufsladen, Büro, Lager, Werkstätte), für den eine oder mehrere Personen (mit Ausnahmen) im Auftrag ein und desselben Unternehmens Wirtschaftstätigkeiten ausüben.

### Schätzmodell für die Unternehmen unterhalb der Schwellenwerte

Als Basis für die Schätzung der Unternehmen unterhalb der Schwellenwerte wurden alle im Berichtszeitraum aktiven Unternehmen (inkl. regionaler und klassifikatorischer Zuordnung) des Unternehmensregisters der STATISTIK AUSTRIA und folgende Verwaltungsdaten zur Erstellung der **Eckwerte** „Unselbständig Beschäftigte“, „Umsatzerlöse“ und „Bruttolöhne und -gehälter“ herangezogen:

- Umsatzsteuerdaten der Finanzbehörden (Jahressteuererklärung bzw. Umsatzsteuervoranmeldungen) für die Umsatzerlöse;
- Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger für die unselbständig Beschäftigten.
- Lohnzetteldaten für Bruttolöhne und -gehälter und Teilzeitbeschäftigte.

Durch die Verfügbarkeit dieser Sekundärdaten (Verwaltungsdaten) für die nicht befragten Einheiten und der Primärdaten der erhobenen Unternehmen der Leistungs- und Strukturstatistik 2008 können die Eckwerte im Prinzip als „voll erhobene“ Merkmale betrachtet werden.<sup>11)</sup> Jene Merkmale, die nicht aus Verwaltungsquellen übernommen werden konnten, wurden modellbasiert geschätzt.

Für die **Parameterschätzung** der Merkmalszusammenhänge wurden vorwiegend jene **primärstatistisch** erhobenen Unternehmen herangezogen, die den zu schätzenden Unternehmen bezüglich Wirtschaftstätigkeit und Unternehmensgröße am ähnlichsten waren.

Die Auswahl der Strukturspender erfolgte dabei *bottom-up*, beginnend auf der tiefstmöglichen ÖNACE-Gliederungsebene (5-Steller) mit Hilfe der kleinsten erhobenen Unternehmen einer Branche. Deshalb wurden zuerst all jene Unternehmen aus der aktuellen Erhebungsmasse herangezogen, die **jedem Dezil der kleinsten 70%**<sup>12)</sup> der primärstatistischen Umsatzverteilung der betreffenden Branchen entsprechen. Bei unzureichender Primärbesetzung bis zum 7. Dezil (dies wurde bei einer Beobachtung von weniger als

<sup>11)</sup> Fehlende Meldungen aus Verwaltungsquellen (Bruttolöhne und -gehälter sowie Umsatzerlöse eines Unternehmens) wurden imputiert.

<sup>12)</sup> Durch Dezile wird eine Verteilung in zehn gleich große Teile zerlegt. Unterhalb des 7. Dezils liegen folglich die kleinsten 70% einer Verteilung.

30 Unternehmen angenommen) wurde auf die jeweils übergeordnete ÖNACE-Ebene gewechselt.

Durch diese Vorgehensweise sollten sowohl die oftmals unternehmensgrößenabhängigen Merkmalsstrukturen als auch die unterschiedlichen Merkmalsstrukturen der verschiedenen Branchen in die Berechnungen miteinfließen.

Die Schätzung von **Hauptmerkmalen** (wie z.B. Erlöse und Erträge, Waren- und Dienstleistungskäufe, Lagerbestand, gesetzliche Pflichtbeiträge und Bruttoinvestitionen) erfolgte über die Regressoren „Unselbständig Beschäftigte“, „Umsatzerlöse“ bzw. „Bruttolöhne und -gehälter“ mittels robuster Regression,<sup>13)</sup> die Schätzung der **Detailmerkmale** (zur tieferen Aufgliederung von Umsatzerlösen, Waren- und Dienstleistungskäufen usw.) mittels Anteilsrechnung. Mit auf Basis der Erhebung geschätzten Modellparametern und den sekundärstatistisch übernommenen Verwaltungsdaten konnte auch für die nicht erhobenen Unternehmen die Berechnung des gesamten Merkmalskatalogs erfolgen. Die **Darstellungsmerkmale** (wie z.B. Produktionswert oder Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten) wurden aus den Detailmerkmalen errechnet.

### Ergebnisse

Die hier präsentierten Ergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (ohne „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozial-

<sup>13)</sup> Aufgrund der Tatsache, dass wirtschaftsstatistische Daten stets mit Ausreißern gekoppelt sind, ist die Anwendung einer robusten Methode zur Gewährleistung einer stabilen Qualität der Modellanpassung unerlässlich.

versicherung“, „Erziehung und Unterricht“, „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Kunst, Unterhaltung und Erholung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen“, jedoch inklusive „Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern“) für das Berichtsjahr 2008 werden im Folgenden nach den Erhebungseinheiten Unternehmen, Betriebe und Arbeitsstätten getrennt dargestellt. Auf Unternehmensebene erfolgt die Gliederung zusätzlich nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen, auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene nach Bundesländern (NUTS 2).

Ein Vergleich der Daten, die in den Berichtsjahren 2003 bis 2007 nach der ÖNACE 2003 veröffentlicht wurden, ist mit Einführung der ÖNACE 2008 nur mehr bedingt möglich, da sich der Erfassungsbereich erweitert hat bzw. sich Wirtschaftsbereiche verschoben haben. Gleichzeitig mit der Umstellung wurden auch geringfügige methodische und konzeptionelle Adaptierungen in der Leistungs- und Strukturstatistik vorgenommen.<sup>14)</sup>

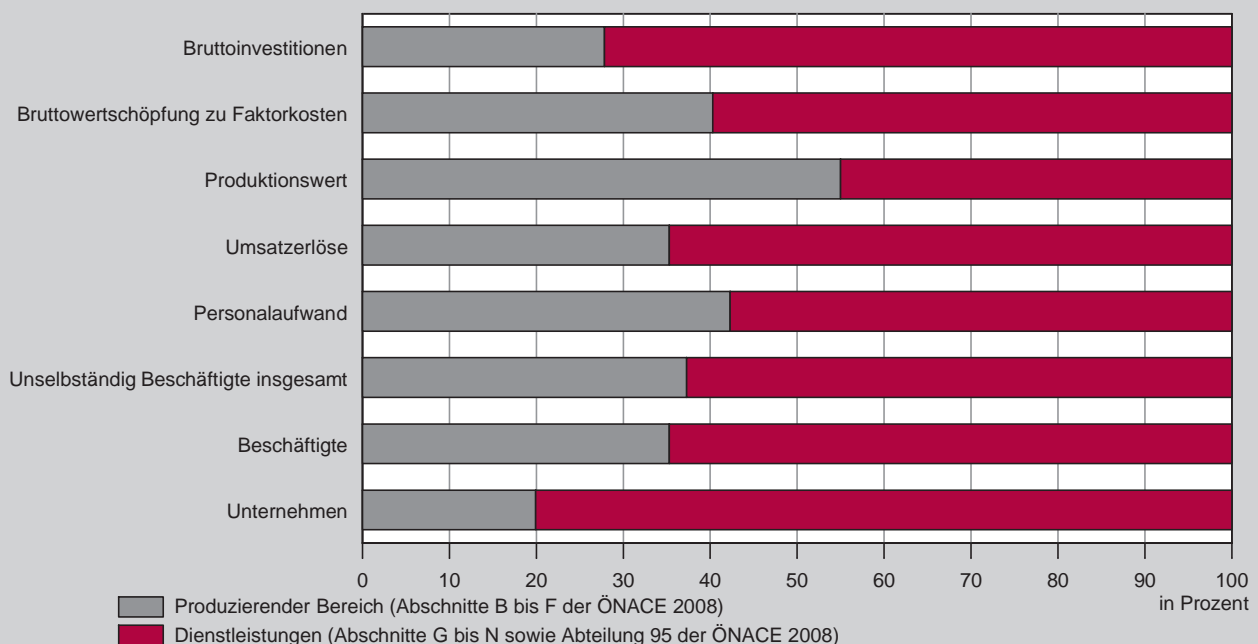
### Unternehmensergebnisse

Die 300.745 Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche (Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008) erzielten im Berichtsjahr 2008 mit 2,720.793 selbständig und unselbständig Beschäftigten Umsatzerlöse in

<sup>14)</sup> Vergleiche mit Vorperiodenergebnissen (basierend auf ÖNACE 2003 bzw. ÖNACE 2008) können auf Anfrage im Rahmen von Sonderauswertungen - soweit möglich - in eingeschränkter Form bereitgestellt werden.

Produzierender Bereich und Dienstleistungen (inkl. Handel) 2008 im Vergleich

Grafik 1



Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008

der Höhe von 672,7 Mrd. €. Daraus ergaben sich ein Produktionswert von 415,0 Mrd. € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 174,4 Mrd. €. Der Personalaufwand für die 2,459.822 unselbständig Beschäftigten betrug 98,5 Mrd. €. Das Investitionsvolumen erreichte 40,7 Mrd. €.

Vergleicht man die Ergebnisse des **Produzierenden Bereichs** (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008) mit den Ergebnissen des **Dienstleistungsbereichs** (Abschnitte G bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008), so fällt auf, dass zwar vier von fünf Unternehmen (240.984 bzw. 80,1%) in den Dienstleistungsbranchen tätig waren, diese aber nur einen Beschäftigtenanteil von rund zwei Dritteln (1,760.924 bzw. 64,7%) aufwiesen (Grafik 1). Gemessen an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten entfielen mit 70,3 Mrd. € rund zwei Fünftel (40,3%) auf den Produzierenden Bereich und nahezu drei Fünftel (59,7%) auf den Dienstleistungsbereich. Bei den Bruttoinvestitionen hatten die Dienstleistungen mit einem Anteil von 72,2% (29,4 Mrd. €) ein deutliches Übergewicht gegenüber dem Produzierenden Bereich. Dieses Übergewicht bei den Investitionen war u.a. auf die hohen Investitionstätigkeiten in den Abschnitten

„Grundstücks- und Wohnungswesen“ (Abschnitt L der ÖNACE 2008) sowie „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (Abschnitt N der ÖNACE 2008) zurückzuführen. In diesen Bereichen wurden mit rund 15,5 Mrd. € fast zwei Fünftel (38,0%) der gesamten Bruttoinvestitionen getätigt.

Die Ergebnisse nach **Abschnitten der ÖNACE 2008** (Tabelle 1 und Grafik 2) zeigen, dass auf den Bereich „Herstellung von Waren“ (Abschnitt C) mit 46,7 Mrd. € der höchste **Wertschöpfungsanteil** (26,8%) aller erhobenen Abschnitte entfiel. In diesem Wirtschaftsabschnitt, der mit 26.081 lediglich 8,7% aller Unternehmen umfasste, waren mit 632.474 bzw. 23,2% auch die meisten selbständig und unselbständig Beschäftigten tätig. Gemessen an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS) folgten der Abschnitt G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen), der mit etwa einem Viertel der Unternehmen und Beschäftigten (25,1% bzw. 23,0%) einen Wertschöpfungsanteil von 16,2% erwirtschaftete, sowie die „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (Abschnitt K) mit einer BWS von 20,2 Mrd. € bzw. 11,6% und der „Bau“ (Abschnitt F) mit einer BWS von 15,5 Mrd. € bzw. 8,9%.

## Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2008

Tabelle 1 (Teil 1)



Abteilungen der ÖNACE 2008, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen in 1.000 EUR	Unter- nehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008		Personal- aufwand	Umsatz- erlöse *)	Produktions- wert *)	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten *)	Brutto- investitionen *)
		insgesamt	darunter unselbständig					
in 1.000 EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>300.745</b>	<b>2.720.793</b>	<b>2.459.822</b>	<b>98.492.185</b>	<b>672.696.272</b>	<b>414.961.981</b>	<b>174.402.414</b>	<b>40.718.300</b>
<b>Abteilungen der ÖNACE 2008</b>								
<b>B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	349	6.343	6.139	358.183	2.332.477	2.299.436	1.150.798	523.323
05 Kohlenbergbau	0	0	0	0	0	0	0	0
06 Gewinnung v. Erdöl- u. Erdgas	2	G	G	G	G	G	G	G
07 Erzbergbau	2	G	G	G	G	G	G	G
08 Gewinnung v. Steinen; sonstiger Bergbau	339	5.126	4.923	218.655	1.129.643	1.098.431	422.853	123.892
09 Dienstleistungen für den Bergbau	6	19	18	1.577	11.254	10.009	3.956	957
<b>C Herstellung von Waren</b>	26.081	632.474	613.706	28.637.310	163.041.987	153.938.922	46.702.300	7.349.772
10 H.v. Nahrungs- u. Futtermitteln	3.678	68.537	65.366	2.136.902	13.708.052	12.499.170	3.361.545	521.051
11 Getränkeherstellung	335	9.182	8.943	443.819	4.310.806	4.175.753	944.823	191.132
12 Tabakverarbeitung	1	G	G	G	G	G	G	G
13 H.v. Textilien	655	10.269	9.805	360.748	1.511.062	1.429.675	477.762	54.015
14 H.v. Bekleidung	752	8.989	8.315	248.499	1.043.470	909.249	342.404	22.110
15 H.v. Leder-/waren u. Schuhen	186	4.394	4.256	130.442	851.367	752.732	217.151	15.784
16 H.v. Holzwaren; Korbwaren	2.959	36.284	33.789	1.256.193	7.374.449	7.268.067	2.030.491	380.465
17 H.v. Papier/Pappe u. Waren daraus	154	18.492	18.450	981.960	6.206.035	5.780.291	1.601.170	214.967
18 H.v. Druckerzeugnissen	1.013	16.262	15.622	745.602	2.836.882	2.776.690	1.212.342	147.387
19 Kokerei u. Mineralölverarbeitung	5	G	G	G	G	G	G	G
20 H.v. chemischen Erzeugnissen	336	17.494	17.348	1.015.714	7.688.161	7.299.847	1.911.453	618.129
21 H.v. pharmazeutischen Erzeugnissen	82	10.555	10.532	600.278	3.088.238	2.748.270	1.179.607	276.353
22 H.v. Gummi- u. Kunststoffwaren	599	28.956	28.742	1.252.265	6.164.142	5.618.011	1.953.514	317.752
23 H.v. Glas/-waren, Keramik u.Ä.	1.404	35.593	34.721	1.672.705	7.077.122	6.537.237	2.401.857	470.961
24 Metallherzeugung u. -bearbeitung	164	35.304	35.271	1.811.202	14.536.718	14.443.556	3.859.696	789.910
25 H.v. Metallherzeugnissen	4.045	74.431	71.824	3.108.253	13.759.594	13.116.278	4.785.342	706.765
26 H.v. Datenverarbeitungsgeräten	590	23.373	23.073	1.309.536	5.388.670	4.821.788	1.872.021	217.427
27 H.v. elektrischen Ausrüstungen	464	44.937	44.761	2.623.819	11.429.283	10.982.142	4.067.326	477.274
28 Maschinenbau	1.404	74.873	74.314	3.901.236	19.341.258	18.463.217	6.171.263	699.326
29 H.v. Kraftwagen u. -teilen	301	33.356	33.211	1.758.095	13.467.226	13.303.402	3.153.043	485.616
30 Sonstiger Fahrzeugbau	76	8.245	8.206	519.374	2.960.732	3.121.077	817.177	87.346
31 H.v. Möbeln	3.373	31.767	28.816	922.415	3.394.505	3.154.872	1.224.065	105.924
32 H.v. sonstigen Waren	1.883	18.992	17.456	667.385	3.880.277	3.666.680	1.177.636	115.445
33 Reparatur/Installation v. Maschinen	1.622	19.640	18.336	890.137	3.240.004	3.074.672	1.312.276	109.388

Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - \*) Ohne Umsatzsteuer. - G: Alle Daten, die weniger als drei Unternehmen betreffen, wurden aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt und durch ein „G“ ersetzt. Zur Verhinderung von Differenzbildungen wurden Gegenlöschungen vorgenommen. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.



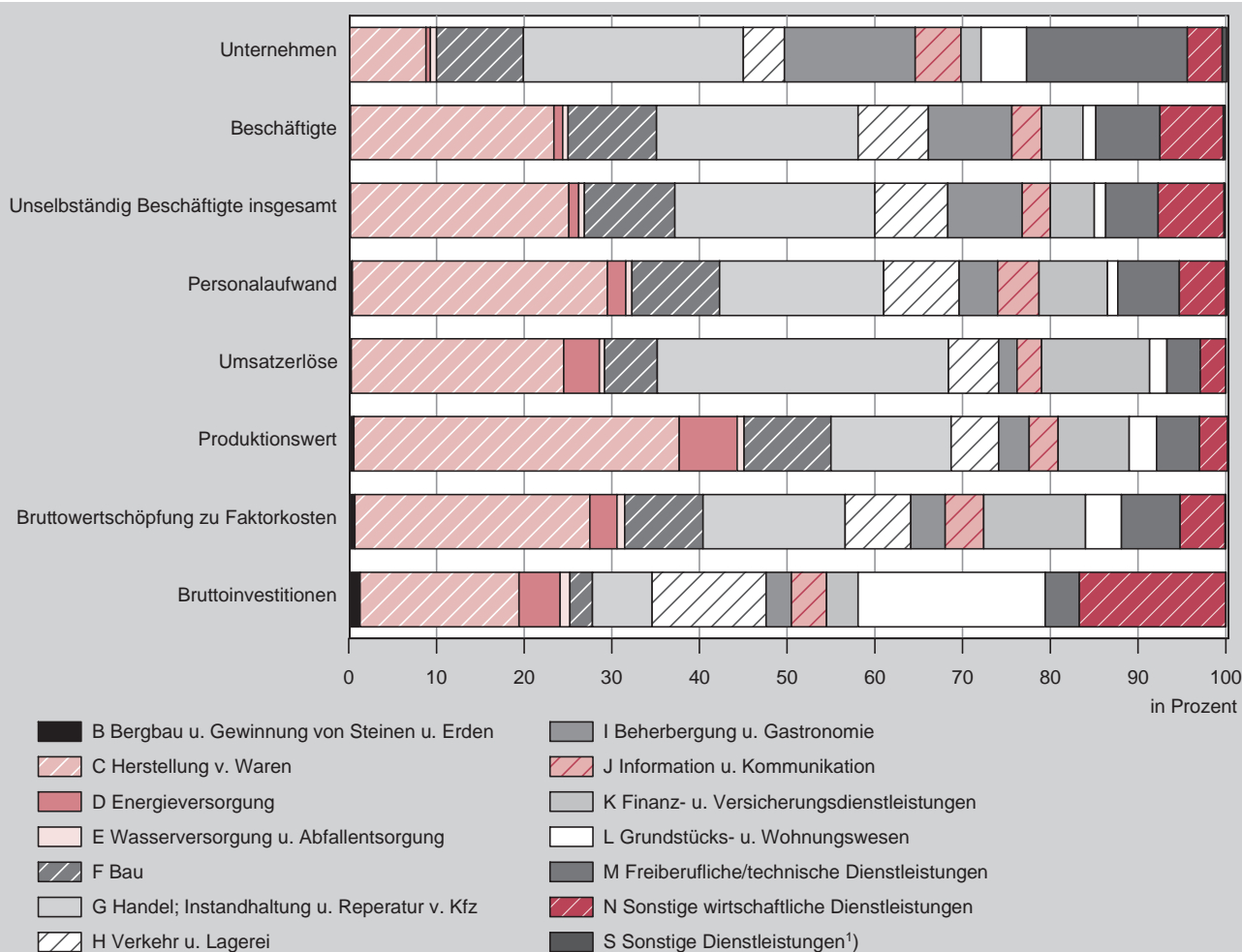
Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2008

Tabelle 1 (Teil 2)



Abteilungen der ÖNACE 2008, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen in 1.000 EUR	Unter- nehmen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008		Personal- aufwand	Umsatz- erlöse *)	Produktions- wert *)	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten *)	Brutto- investitionen *)						
		insgesamt	darunter unselbständig						in 1.000 EUR					
<b>D Energieversorgung</b>	1.512	28.218	27.340	2.085.960	27.553.494	27.504.360	5.342.363	1.926.239						
35 Energieversorgung	1.512	28.218	27.340	2.085.960	27.553.494	27.504.360	5.342.363	1.926.239						
<b>E Wasserversorgung und Abfallentsorgung</b>	1.982	17.568	17.062	714.369	4.079.289	3.405.256	1.563.270	460.779						
36 Wasserversorgung	589	2.322	2.299	109.387	467.367	480.367	293.380	115.003						
37 Abwasserentsorgung	687	2.534	2.418	98.299	622.467	564.019	349.683	113.382						
38 Abfallbehandlung	700	12.586	12.220	502.751	2.977.956	2.350.443	914.094	231.856						
39 Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	6	126	125	3.932	11.499	10.427	6.113	538						
<b>F Bau</b>	29.837	275.266	254.011	9.875.656	40.560.305	40.935.304	15.546.302	1.059.332						
41 Hochbau	3.944	60.717	59.037	2.443.684	11.211.994	11.066.946	3.816.553	301.117						
42 Tiefbau	1.107	38.373	38.021	2.181.538	9.886.978	11.019.498	3.603.699	197.206						
43 Sonstige Bautätigkeiten	24.786	176.176	156.953	5.250.434	19.461.333	18.848.860	8.126.050	561.009						
<b>G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz</b>	75.360	626.116	559.861	18.373.831	223.197.110	56.708.948	28.232.455	2.781.022						
45 Kfz-Handel u. -reparatur	8.884	77.976	70.076	2.480.372	26.478.808	7.197.657	3.490.476	314.863						
46 Großhandel	25.170	201.520	183.082	8.437.499	143.606.662	31.431.454	14.450.042	1.348.922						
47 Einzelhandel	41.306	346.620	306.703	7.455.960	53.111.640	18.079.837	10.291.937	1.117.237						
<b>H Verkehr und Lagerei</b>	14.136	217.845	205.129	8.447.099	38.059.329	22.546.497	13.124.450	5.274.263						
49 Landverkehr	12.192	126.338	114.940	4.110.217	15.879.253	11.511.555	6.015.571	2.356.881						
50 Schifffahrt	72	511	457	18.871	164.782	67.645	23.872	11.170						
51 Luftfahrt	155	9.714	9.616	590.892	3.427.596	2.379.919	579.725	122.450						
52 Dienstleistungen für den Verkehr	1.308	51.830	51.112	2.596.517	16.092.341	6.806.805	5.119.533	2.718.578						
53 Post- u. Kurierdienste	409	29.452	29.004	1.130.602	2.495.357	1.780.573	1.385.749	65.184						
<b>I Beherbergung und Gastronomie</b>	44.927	258.518	210.286	4.336.533	14.401.067	14.330.220	6.869.178	1.173.003						
55 Beherbergung	14.798	104.970	87.462	2.160.777	6.975.835	6.953.756	3.564.320	788.351						
56 Gastronomie	30.129	153.548	122.824	2.175.756	7.425.232	7.376.464	3.304.858	384.652						
<b>J Information und Kommunikation</b>	15.544	91.434	78.059	4.667.015	18.561.456	13.502.949	7.725.294	1.639.204						
58 Verlagswesen	1.130	11.478	10.728	615.678	2.693.428	2.042.830	896.381	46.804						
59 Filmherstellung/-verleih; Kinos	2.028	6.204	4.359	132.067	690.494	458.764	235.503	18.326						
60 Rundfunkveranstalter	78	5.241	5.197	448.718	1.206.958	660.019	381.008	60.217						
61 Telekommunikation	327	18.307	18.073	1.129.980	6.902.018	4.738.284	2.883.663	1.148.302						
62 IT-Dienstleistungen	7.934	34.957	28.024	1.675.640	4.704.439	3.653.581	2.306.186	221.266						
63 Informationsdienstleistungen	4.047	15.247	11.678	664.932	2.364.119	1.949.471	1.022.553	144.289						
<b>K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	6.890	127.572	122.375	7.674.698	82.461.111	33.427.374	20.155.896	1.471.306						
64 Finanzdienstleistungen	897	80.076	80.076	5.562.866	60.582.851	21.517.814	15.274.067	1.071.525						
65 Versicherungen u. Pensionskassen	71	28.745	28.745	1.544.743	19.213.556	9.399.605	3.857.789	359.842						
66 Sonstige Finanz-/Versicherungsleistungen	5.922	18.751	13.554	567.089	2.664.704	2.509.955	1.024.040	39.939						
<b>L Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	15.660	41.878	31.214	1.135.225	13.313.992	12.687.387	7.199.526	8.668.101						
68 Grundstücks- u. Wohnungswesen	15.660	41.878	31.214	1.135.225	13.313.992	12.687.387	7.199.526	8.668.101						
<b>M Freiberufliche/technische Dienstleistungen</b>	55.119	198.732	147.070	6.897.380	25.308.954	20.316.071	11.682.108	1.582.035						
69 Rechtsberatung u. Wirtschaftsprüfung	11.267	52.782	40.449	1.435.107	4.408.525	4.145.436	2.993.707	85.438						
70 Unternehmensführung, -beratung	12.879	41.040	31.347	2.143.181	6.819.282	6.089.520	2.845.673	700.206						
71 Architektur- u. Ingenieurbüros	15.336	58.136	43.637	2.034.148	7.468.955	6.363.894	3.684.298	601.762						
72 Forschung u. Entwicklung	924	8.294	7.602	452.819	843.160	765.289	527.647	80.593						
73 Werbung u. Marktforschung	7.885	24.244	16.898	639.527	4.587.058	1.992.229	1.139.221	80.167						
74 Sonstige freiberufliche/technische Tätigkeiten	5.042	10.015	5.034	165.331	931.936	726.583	375.124	27.712						
75 Veterinärwesen	1.786	4.221	2.103	27.267	250.038	233.120	116.438	6.157						
<b>N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b>	11.908	194.549	184.690	5.195.394	19.497.739	13.091.440	8.959.967	6.803.927						
77 Vermietung v. beweglichen Sachen	2.508	11.358	9.237	365.007	7.261.564	5.128.985	3.226.638	6.539.940						
78 Arbeitskräfteüberlassung	1.068	74.697	74.076	2.410.197	3.102.811	3.026.389	2.641.832	39.364						
79 Reisebüros u. Reiseveranstalter	1.540	11.665	10.576	335.869	4.383.944	787.255	401.910	39.651						
80 Private Wach- u. Sicherheitsdienste	342	12.478	12.191	247.354	360.961	347.059	291.778	5.340						
81 Gebäudebetreuung; Gartenbau	4.557	69.351	65.110	1.320.430	2.627.474	2.299.504	1.712.904	69.777						
82 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	1.893	15.000	13.500	516.537	1.760.985	1.502.248	684.905	109.855						
<b>S Sonstige Dienstleistungen 1)</b>	1.440	4.280	2.880	93.532	327.962	267.817	148.507	5.994						
95 Reparatur v. Gebrauchsgütern	1.440	4.280	2.880	93.532	327.962	267.817	148.507	5.994						
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>														
0 - 9	262.066	653.964	416.635	9.927.217	111.305.390	62.263.964	29.899.436	9.018.936						
10 - 19	21.054	280.914	265.443	8.483.260	49.570.181	27.030.308	13.103.343	2.422.335						
20 - 49	11.314	338.630	332.375	12.545.683	89.238.889	45.364.445	19.221.672	4.284.595						
50 - 249	5.192	517.363	515.586	22.786.867	155.144.720	97.803.699	36.633.478	8.531.885						
250 und mehr	1.119	929.922	929.783	44.749.158	267.437.092	182.499.565	75.544.485	16.460.549						
<b>Umsatzgrößenklassen in 1.000 EUR</b>														
0 - 999	257.837	727.536	488.761	10.689.385	48.916.876	38.450.048	20.594.134	2.956.264						
1.000 - 4.999	30.850	467.281	448.872	15.026.049	66.125.448	46.100.828	24.245.370	5.258.000						
5.000 - 19.999	8.262	375.390	372.314	15.246.138	77.838.528	50.890.739	24.135.927	5.116.388						
20.000 - 49.999	2.091	256.798	256.375	11.488.223	64.546.611	42.031.868	18.662.302	7.244.349						
50.000 und mehr	1.705	893.788	893.500	46.042.390	415.268.809	237.488.498	86.764.681	20.143.299						

Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - \*) Ohne Umsatzsteuer. - G: Alle Daten, die weniger als drei Unternehmen betreffen, wurden aufgrund der gesetzlichen Geheimhaltungsbestimmungen unterdrückt und durch ein „G“ ersetzt. Zur Verhinderung von Differenzbildungen wurden Gegenlöschungen vorgenommen. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.



Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.

Gemessen an der **Anzahl der Unternehmen** lag der Bereich „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ (Abschnitt M) mit 55.119 Unternehmen und somit einem Anteil von 18,3% nach dem Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ (75.360 bzw. 25,1%) an zweiter Stelle. Es folgte der Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ (Abschnitt I), welcher trotz eines Anteils von rund einem Siebentel (44.927 bzw. 14,9%) der Unternehmen mit 6,9 Mrd. € lediglich 3,9% der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten erwirtschaftete und mit 1,2 Mrd. € nur 2,9% der gesamten Bruttoinvestitionen tätigte.

Die meisten **Beschäftigten** wiesen mit 632.474 bzw. 626.116 die Bereiche „Herstellung von Waren“ und „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ auf. Somit war im gegenständlichen Berichtsjahr fast jede zweite Person (46,2%) in einem dieser beiden Bereiche tätig. Etwa je ein Zehntel der Beschäftigten entfiel auf die Abschnitte „Bau“ (10,1%), „Beherbergung und Gastronomie“ (9,5%) sowie „Verkehr und Lagerei“ (8,0%).

Die Bereiche „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und „Herstellung von Waren“ erwirtschafteten mit 223,2 Mrd. € bzw. 163,0 Mrd. € rund ein Drittel bzw. ein Viertel (33,2% bzw. 24,2%) der gesamten **Umsatzerlöse**. Somit wurden im Berichtsjahr 2008 in diesen beiden Wirtschaftsabschnitten weit mehr als die Hälfte (57,4%) der gesamtösterreichischen Umsätze im Erfassungsbereich der Leistungs- und Strukturdaten erzielt. Mit deutlichem Abstand folgten die Bereiche „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“, „Bau“ sowie „Verkehr und Lagerei“ mit Anteilen von 12,3%, 6,0% und 5,7%.

Der mit Abstand höchste **Produktionswert** wurde mit 153,9 Mrd. € und einem Anteil von mehr als einem Drittel (37,1%) im Bereich „Herstellung von Waren“ ermittelt. Es folgten die Bereiche „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und „Bau“ mit 13,7% bzw. 9,9%.

Die höchsten **Bruttoinvestitionen** wurden mit 8,7 Mrd. € im Abschnitt „Grundstücks- und Wohnungswesen“ getätigt,

was einem Anteil von 21,3% an den gesamten Bruttoinvestitionen entsprach. Dies war vor allem auf die hohen Investitionstätigkeiten bei den Leasingunternehmen zurückzuführen. Daran anschließend folgten die Bereiche „Herstellung von Waren“ (7,3 Mrd. € bzw. 18,1%), „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ (6,8 Mrd. € bzw. 16,7%) sowie „Verkehr und Lagerei“ (5,3 Mrd. € bzw. 13,0%).

### Beschäftigtengrößenklassen

Aus der Darstellung nach Beschäftigtengrößenklassen (Tabelle 1 und Grafik 3) ist das zahlenmäßige Übergewicht der Klein- und Kleinstunternehmen in Österreich ersichtlich. Für das Berichtsjahr 2008 zeigte sich, dass rund sieben von acht Unternehmen (262.066 bzw. 87,1%) mit weniger als zehn (selbständig und unselbständig) Beschäftigten tätig waren. Die Unternehmen in dieser Beschäftigtengrößenklasse konnten mit insgesamt 653.964 Beschäftigten (24,0%) Umsatzerlöse in der Höhe von 111,3 Mrd. € (16,5%) erzielen. Daraus ergab sich eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 29,9 Mrd. €. Das entsprach einem Wertschöpfungsanteil von 17,1%. Hingegen hatten nur 1.119 Unternehmen (0,4%) 250 und mehr Beschäftigte. In diesen Unternehmen war jedoch mit 929.922 knapp mehr als ein Drittel (34,2%) aller Beschäftigten tätig. Der Anteil dieser Unternehmen an den Umsatzerlösen betrug 39,8%, an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 43,3% und an den Investitionen 40,4%.

### Umsatzgrößenklassen

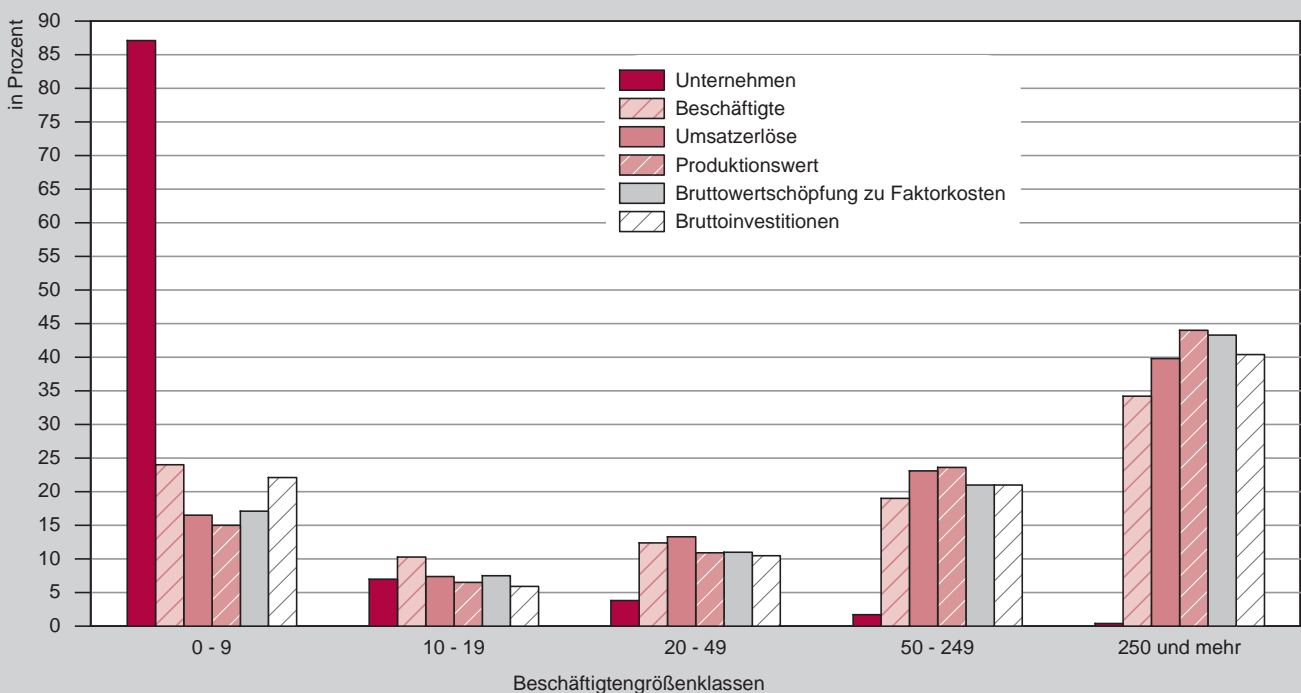
Die Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen (Tabelle 1 und Grafik 4) zeigen von der Struktur her ein ähnliches Bild wie jenes der Beschäftigtengrößenklassen. Im gegenständlichen Berichtsjahr erzielten 257.837 oder 85,7% der Unternehmen einen Umsatz von weniger als 1 Mio. €. Diese Einheiten erwirtschafteten mit mehr als einem Viertel der Beschäftigten (727.536 bzw. 26,7%) 48,9 Mrd. € (7,3%) der gesamten Umsatzerlöse und 20,6 Mrd. € (11,8%) der gesamten Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten. Die 1.705 Unternehmen (0,6%), welche im Berichtsjahr 2008 einen Umsatz von 50 Mio. € und mehr aufwiesen, erzielten mit fast einem Drittel (893.788 bzw. 32,9%) aller Beschäftigten mit 415,3 Mrd. € mehr als drei Fünftel (61,7%) der gesamten Umsatzerlöse. In dieser Umsatzgrößenklasse wurde ein Anteil an der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und am Produktionswert von 49,7% bzw. 57,2% erwirtschaftet sowie fast die Hälfte (20,1 Mrd. € bzw. 49,5%) der gesamten Investitionen getätigt.

### Umsatzerlöse nach Produkten, Tätigkeitsbereichen sowie Kunden

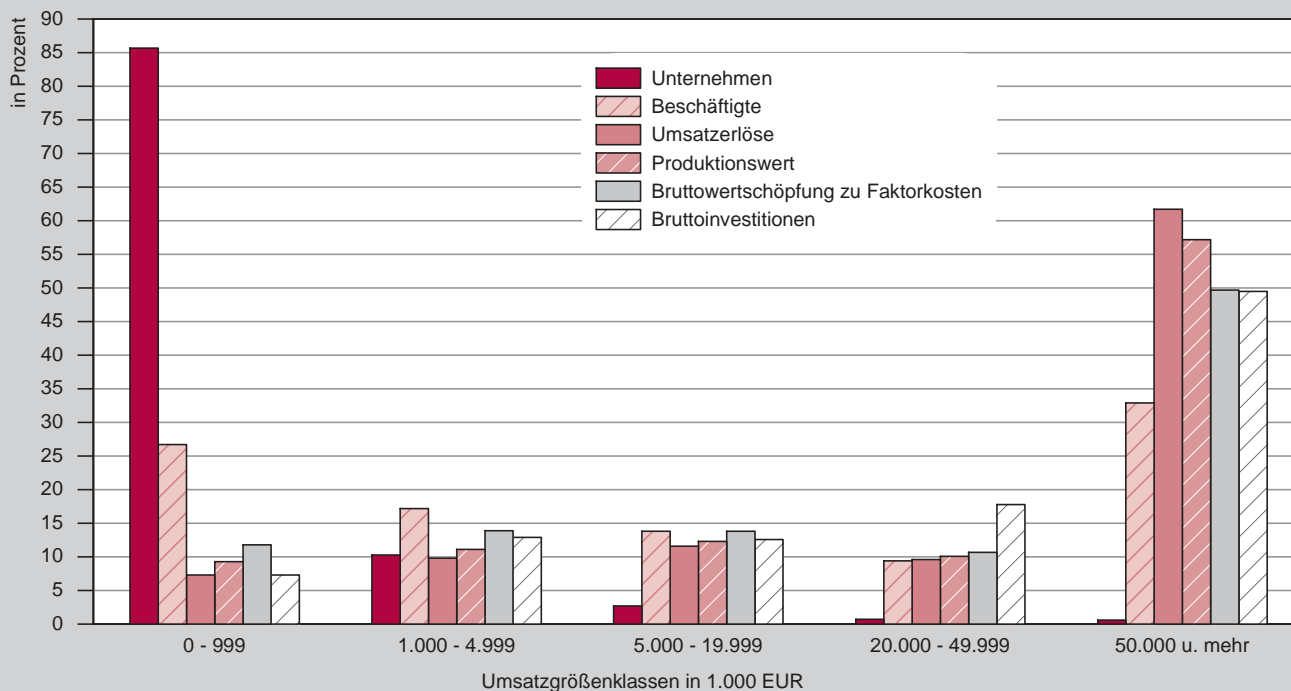
Im Berichtsjahr 2008 wurden im Rahmen eines rotierenden Merkmalsprogramms im Handel die Aufteilung der Erlöse aus Handel und Vermittlungstätigkeiten nach Produkten

## Hauptergebnisse der Leistungs- und Strukturstatistik 2008 nach Beschäftigtengrößenklassen

Grafik 3



Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008



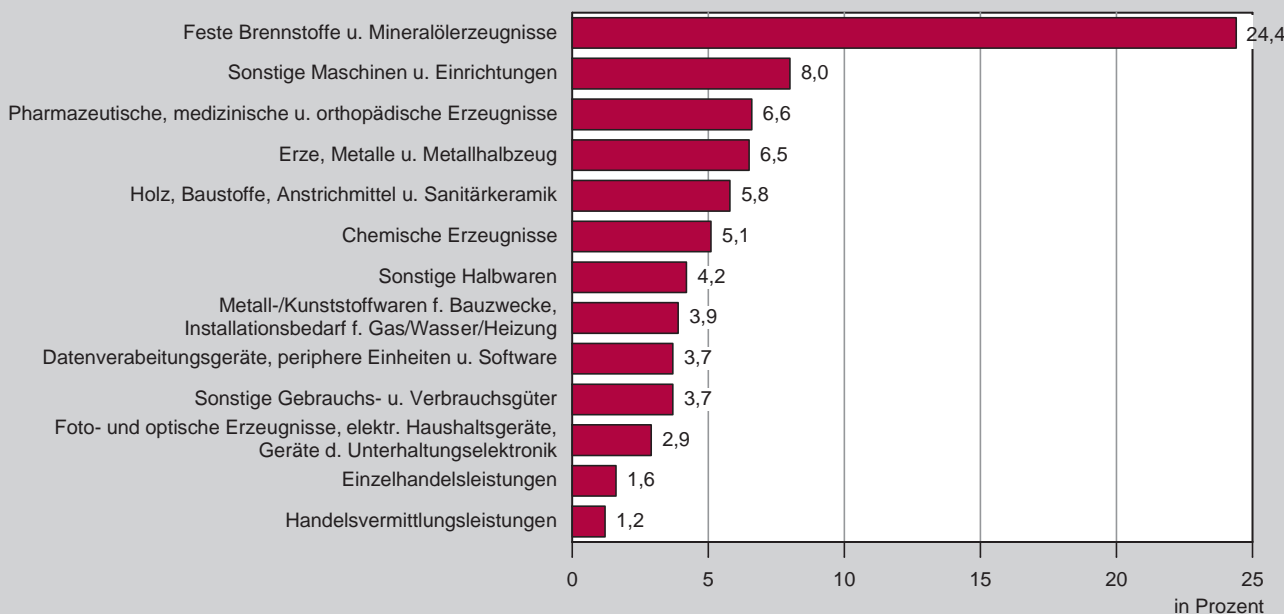
Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008

(ÖCPA 2008) sowie die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für ausgewählte Dienstleistungsbereiche erhoben.<sup>15)</sup>

<sup>15)</sup> Detaillierte Ergebnisse finden sich in der Publikation der STATISTIK AUSTRIA „Leistungs- und Strukturstatistik 2008; Dienstleistungen“, Wien 2010.

Bei der Betrachtung der Aufteilung der Umsätze aus Handel und Vermittlungstätigkeiten auf ausgewählte Produktgruppen (Grafik 5) wird ersichtlich, dass im Berichtsjahr 2008 vom Produkt „Großhandelsleistungen mit festen Brennstoffen und Mineralölserzeugnisse“ mit 34,4 Mrd. € - und somit einem Anteil von fast einem Viertel (24,4%) aller Großhan-

Aufteilung der Großhandelsumsätze\*) 2008 nach ausgewählten Produktgruppen



Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - \*) Umsatzerlöse aus Handels- und Vermittlungstätigkeiten.

delsumsätze - die meisten Umsätze lukriert werden konnten. Weitere umsatzstarke Produktgruppen waren „Großhandelsleistungen mit sonstigen Maschinen und Einrichtungen“ (8,0%), „Großhandelsleistungen mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen“ (6,6%) und „Großhandelsleistungen mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug“ (6,5%). An „Handelsvermittlungsleistungen“ wurden im Großhandel Umsatzerlöse von 1,7 Mrd. € (1,2%) erzielt, an „Einzelhandelsleistungen“ 2,2 Mrd. € (1,6%).

### Wirtschaftskennzahlen

In den österreichischen Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N und der Abteilung 95 der ÖNACE 2008 waren im Jahr 2008 im Durchschnitt neun **Beschäftigte** tätig. Im Bereich „Herstellung von Waren“ gab es mit durchschnittlich 24 Beschäftigten pro Unternehmen die größten Einheiten, gefolgt von den Abschnitten „Energieversorgung“ und „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit je 19, „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit 18, „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit 16 sowie „Verkehr und Lagerei“ mit

15 Beschäftigten pro Unternehmen. Die Kleinunternehmen dominierten in den Bereichen „Grundstücks- und Wohnungswesen“ und „Sonstige Dienstleistungen“ mit durchschnittlich drei sowie „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ mit vier Beschäftigten pro Unternehmen.

Der **Produktionswert pro Unternehmen** (Tabelle 2) betrug im Berichtsjahr 2008 durchschnittlich rund 1,4 Mio. €. Den mit Abstand höchsten Produktionswert pro Unternehmen verzeichnete die „Energieversorgung“ mit 18,2 Mio. €; am anderen Ende lagen die Bereiche „Sonstige Dienstleistungen“ (186.000 €) sowie „Beherbergung und Gastronomie“ (319.000 €).

Die Beschäftigten der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen erbrachten - bezogen auf Vollzeiteneinheiten - im Durchschnitt einen Produktionswert von 192.000 € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 64.000 €. Den mit Abstand höchsten **Produktionswert pro Beschäftigten** (in Vollzeiteneinheiten) erzielte der Bereich „Energieversorgung“ mit rund 1,1 Mio. €, gefolgt von den Abschnitten „Grundstücks- und Wohnungswesen“ (525.000 €), „Bergbau und

## Wirtschaftskennzahlen der Unternehmen 2008

Tabelle 2



Abschnitte der ÖNACE 2008, Beschäftigtengrößenklassen und Umsatzgrößenklassen in 1.000 EUR	Produktionswert pro Unternehmen *)	Produktionswert *)	BWS zu Faktorkosten *)	Personalaufwand			Nettoquote	Bruttoinvestitionen pro 1.000 EUR Produktionswert *) in EUR	
				pro Beschäftigten (in Vollzeiteneinheiten)	pro unselbständig Beschäftigten	in % des Produktionswerts			in % der BWS zu Faktorkosten
<b>Insgesamt</b>	<b>1.380</b>	<b>192</b>	<b>64</b>	<b>40</b>	<b>23,7</b>	<b>56,5</b>	<b>42,0</b>	<b>98</b>	
<b>Abschnitte der ÖNACE 2008</b>									
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6.589	391	181	58	15,6	31,1	50,0	228	
C Herstellung von Waren	5.902	265	74	47	18,6	61,3	30,3	48	
D Energieversorgung	18.191	1.066	189	76	7,6	39,0	19,4	70	
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1.718	216	89	42	21,0	45,7	45,9	135	
F Bau	1.372	171	56	39	24,1	63,5	38,0	26	
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	753	122	45	33	32,4	65,1	49,8	49	
H Verkehr und Lagerei	1.595	120	60	41	37,5	64,4	58,2	234	
I Beherbergung und Gastronomie	319	87	27	21	30,3	63,1	47,9	82	
J Information und Kommunikation	869	194	84	60	34,6	60,4	57,2	121	
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.852	309	158	63	23,0	38,1	60,3	44	
L Grundstücks- und Wohnungswesen	810	525	172	36	8,9	15,8	56,7	683	
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	369	170	59	47	34,0	59,0	57,5	78	
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.099	88	46	28	39,7	58,0	68,4	520	
S Sonstige Dienstleistungen *)	186	111	35	32	34,9	63,0	55,5	22	
<b>Beschäftigtengrößenklassen</b>									
0 - 9	238	202	46	24	15,9	33,2	48,0	145	
10 - 19	1.284	119	47	32	31,4	64,7	48,5	90	
20 - 49	4.010	151	57	38	27,7	65,3	42,4	94	
50 - 249	18.837	205	71	44	23,3	62,2	37,5	87	
250 und mehr	163.092	216	81	48	24,5	59,2	41,4	90	
<b>Umsatzgrößenklassen in 1.000 EUR</b>									
0 - 999	149	107	28	22	27,8	51,9	53,6	77	
1.000 - 4.999	1.494	117	52	33	32,6	62,0	52,6	114	
5.000 - 19.999	6.160	149	64	41	30,0	63,2	47,4	101	
20.000 - 49.999	20.101	178	73	45	27,3	61,6	44,4	172	
50.000 und mehr	139.289	288	97	52	19,4	53,1	36,5	85	

Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - BWS= Bruttowertschöpfung. - \*) Ohne Umsatzsteuer. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.

Gewinnung von Steinen und Erden“ (391.000 €) und „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (309.000 €).

Die höchste **Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten** (in Vollzeiteneinheiten) verzeichneten die Abschnitte „Energieversorgung“ mit 189.000 €, „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit 181.000 €, „Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit 172.000 € sowie „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit 158.000 €.

Im Bereich „Beherbergung und Gastronomie“ wurden hingegen pro Beschäftigten nur ein Produktionswert von 87.000 € und eine Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von 27.000 € erzielt.

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten war bei Unternehmen mit wenigen Beschäftigten grundsätzlich niedriger als bei größeren Unternehmen, wobei die Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten bzw. mit 50 bis 249 Beschäftigten mit 81.000 € bzw. 71.000 € die höchsten Werte erzielten. Diese beiden Beschäftigtengrößenklassen erzielten auch die höchsten Produktionswerte pro Beschäftigten (216.000 € bzw. 205.000 €). Es folgten die Unternehmen mit bis zu neuen Beschäftigten mit 202.000 €.

In der Gliederung nach Umsatzgrößenklassen erzielten die Einheiten mit 50 Mio. € und mehr Umsatzerlösen mit einem Produktionswert pro Beschäftigten von 288.000 € und einer Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten pro Beschäftigten von 97.000 € die höchsten Werte. Es folgten die Unternehmen mit 20 bis 50 Mio. € Umsatzerlösen (178.000 € bzw. 73.000 €) und 5 bis 20 Mio. € Umsatzerlösen (149.000 € bzw. 64.000 €).

Der durchschnittliche **Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten** betrug 40.000 €. Dieser Wert wurde von den Bereichen „Energieversorgung“ (76.000 €), „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ (63.000 €), „Information und Kommunikation“ (60.000 €) sowie „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ (58.000 €) deutlich übertroffen, während er in den Abschnitten „Beherbergung und Gastronomie“ sowie „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit 21.000 € bzw. 28.000 € weit unter dem Durchschnittswert lag. Zu beachten ist, dass diese Kennzahl auf Basis von Beschäftigungsverhältnissen und nicht in Vollzeitäquivalenten berechnet wurde. Da in den letztgenannten Bereichen überdurchschnittlich viele Personen in Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen tätig waren, verringerte dies zusätzlich den Personalaufwand pro unselbständig Beschäftigten.

Diese Kennzahl war in den großen und umsatzstarken Unternehmen grundsätzlich höher (48.000 € bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte bzw. 52.000 € bei Unternehmen mit 50 Mio. € und mehr Umsatzerlöse) als bei kleineren und umsatzschwächeren Einheiten (24.000 € bei Unternehmen mit bis zu neun Beschäftigten bzw. 22.000 € bei Unternehmen mit bis zu 1 Mio. € Umsatz).

Die **Nettoquote** (Anteil der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten am Produktionswert) betrug für die ausgewiesenen

Produktions- und Dienstleistungsbereiche im Berichtsjahr 2008 durchschnittlich 42,0%. Es muss hier aber darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Nettoquote infolge der unterschiedlichen Abhängigkeit der einzelnen Wirtschaftsbereiche von den Vorleistungen bereichsspezifisch mehr oder weniger stark differiert. Die niedrigste Nettoquote wiesen die Bereiche „Energieversorgung“ und „Herstellung von Waren“ mit 19,4% bzw. 30,3% auf. Die höchste Nettoquote wurde in den Bereichen „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ sowie „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit 68,4% bzw. 60,3% verzeichnet.

Die Nettoquote nahm grundsätzlich mit steigenden Beschäftigtenzahlen und Umsatzerlösen ab.

Die Unternehmen der Produktions- und Dienstleistungsbereiche investierten im Jahr 2008 im Durchschnitt 98 € pro 1.000 € Produktionswert. Die mit Abstand höchsten **Investitionsraten** erzielten die Wirtschaftsbereiche „Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit 683 € sowie „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ mit 520 € pro 1.000 € Produktionswert. Am wenigsten investiert wurde in den Bereichen „Sonstige Dienstleistungen“ mit 22 €, „Bau“ mit 26 €, „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ mit 44 €, „Herstellung von Waren“ mit 48 € sowie „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 49 € pro 1.000 € Produktionswert.

Mit 145 € pro 1.000 € Produktionswert investierten die Unternehmen mit bis zu neun Beschäftigten am meisten, jene mit 50 bis 249 Beschäftigten am wenigsten (87 € pro 1.000 € Produktionswert).

Nach Umsatzgrößenklassen tätigten die Unternehmen mit 20 bis 50 Mio. € Umsatzerlösen Investitionen in der Höhe von 172 € pro 1.000 € Produktionswert, gefolgt von Unternehmen mit 1 bis 5 Mio. € Umsatzerlösen (114 € pro 1.000 € Produktionswert). Die Unternehmen mit bis zu 1 Mio. € Umsatzerlösen investierten mit 77 € pro 1.000 € Produktionswert am wenigsten.

### **Betriebsergebnisse**

Die **Betriebsergebnisse** stehen für Gesamtösterreich und getrennt nach Bundesländern zur Verfügung (*Tabelle 3*). Die 301.788 Betriebe (fachliche Einheiten) der Produktions- und Dienstleistungsunternehmen der Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008 erzielten Betriebserlöse von insgesamt 675,3 Mrd. €. Da in den Betriebserlösen auch die unternehmensinternen Lieferungen und Leistungen, d.s. Lieferungen und Leistungen zwischen Betrieben ein und desselben Unternehmens, miteinbezogen werden, sind diese in Summe etwas höher als die Umsatzerlöse auf Unternehmensebene (672,7 Mrd. €). Die höchsten Erlöse auf Betriebsebene erzielte der Abschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“, der mit genau einem Viertel (75.516 bzw. 25,0%) der Betriebe mit 224,9 Mrd. € genau ein Drittel

Hauptergebnisse der Betriebe 2008

Tabelle 3



Abschnitte der ÖNACE 2008, Bundesländer	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebserlöse insgesamt *)	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen *)
		insgesamt	darunter unselbständig			
<b>Insgesamt</b>	<b>301.788</b>	<b>2.720.793</b>	<b>2.459.822</b>	<b>76.488.094</b>	<b>675.270.611</b>	<b>38.877.391</b>
<b>Abschnitte der ÖNACE 2008</b>						
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	381	6.578	6.374	273.478	2.379.388	520.557
C Herstellung von Waren	26.550	634.348	615.585	22.811.159	163.984.667	7.060.123
D Energieversorgung	1.553	26.717	25.840	1.462.890	27.742.468	1.851.211
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.002	17.996	17.490	582.059	4.213.623	464.168
F Bau	29.967	275.620	254.362	7.929.264	40.600.675	1.043.848
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	75.516	624.619	558.359	14.120.189	224.935.579	2.593.126
H Verkehr und Lagerei	14.164	217.702	204.984	6.519.674	37.736.385	4.778.227
I Beherbergung und Gastronomie	45.025	259.350	211.118	3.317.160	14.455.036	1.164.206
J Information und Kommunikation	15.549	91.603	78.228	3.677.552	18.599.331	1.319.954
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	6.890	127.572	122.375	5.506.836	82.461.111	1.293.465
L Grundstücks- und Wohnungswesen	15.669	42.192	31.528	900.245	13.302.973	7.830.696
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	55.123	197.793	146.131	5.319.857	25.033.536	1.420.033
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11.943	194.087	184.232	3.987.162	19.481.735	7.527.669
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2	G	G	G	G	G
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	G	G	G	G	G
S Sonstige Dienstleistungen <sup>1)</sup>	1.446	4.459	3.059	75.547	336.495	5.741
<b>Bundesländer</b>						
Burgenland	8.647	57.985	50.270	1.274.030	9.209.400	636.041
Kärnten	19.938	147.080	129.253	3.674.706	31.343.647	2.340.985
Niederösterreich	49.765	449.398	406.658	11.569.880	104.617.601	4.830.487
Oberösterreich	43.835	469.789	432.565	13.391.471	104.245.206	5.583.990
Salzburg	24.320	207.492	186.251	5.224.669	48.678.595	3.700.215
Steiermark	39.452	332.907	297.204	8.565.029	64.187.798	3.026.518
Tirol	31.198	229.117	199.082	5.546.646	40.845.710	2.862.293
Vorarlberg	13.831	122.953	110.436	3.394.059	25.748.112	1.263.199
Wien	70.802	704.072	648.103	23.847.604	246.394.542	14.633.663

Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - \*) Ohne Umsatzsteuer. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.

(33,3%) der gesamten Betriebserlöse erwirtschaftete. Gemessen an den Betriebserlösen folgte der Bereich „Herstellung von Waren“, der mit lediglich 8,8% der Betriebe rund ein Viertel (164,0 Mrd. € bzw. 24,3%) der gesamten Betriebserlöse erzielte. Diese beiden Abschnitte verzeichneten mit 624.619 (23,0%) bzw. 634.348 (23,3%) auch die meisten Beschäftigten und mit 14,1 Mrd. € (18,5%) bzw. 22,8 Mrd. € (29,8%) auch die höchsten Bruttolöhne und -gehälter. Die Betriebe der Abschnitte „Grundstücks- und Wohnungswesen“, „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ und „Herstellung von Waren“ wiesen mit 7,8 Mrd. €, 7,5 Mrd. € bzw. 7,1 Mrd. € - anteilig somit 20,1%, 19,4% bzw. 18,2% - die mit Abstand höchsten Bruttoinvestitionen in Sachanlagen auf.

In der Gliederung nach **Bundesländern** dominierte Wien mit 23,5% der Betriebe Österreichs. So konnten die 70.802 Betriebe der Bundeshauptstadt mit knapp mehr als einem Viertel aller Beschäftigten (704.072 bzw. 25,9%) Betriebserlöse in der Höhe von 246,4 Mrd. € (36,5%) realisieren. Gemessen an den Betriebserlösen kamen im Jahr 2008 Niederösterreich und Oberösterreich mit 104,6 Mrd. € bzw. 104,2 Mrd. € auf Anteile von 15,5% bzw. 15,4% und damit Wien am nächsten. In Niederösterreich waren 49.765

(16,5%) Betriebe tätig, gefolgt von Oberösterreich und der Steiermark, die Anteile von 14,5% bzw. 13,1% an den gesamtösterreichischen Betrieben hatten. Die höchsten Bruttoinvestitionen in Sachanlagen verzeichnete mit 14,6 Mrd. € und somit einem Anteil von 37,6% wiederum Wien, gefolgt von Oberösterreich mit 5,6 Mrd. € (14,4%) und Niederösterreich mit 4,8 Mrd. € (12,4%).

**Arbeitsstättenergebnisse**

Im Rahmen der Leistungs- und Strukturstatistik 2008 wurden auch die Beschäftigten im Jahresdurchschnitt, die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Bruttoinvestitionen in Sachanlagen auf Arbeitsstättenebene (örtliche Einheiten) erhoben.

Die 371.408 in den **Produktions- und Dienstleistungsbereichen** aktiven **Arbeitsstätten** wiesen im Berichtsjahr 2,720.793 Beschäftigte auf. Die Investitionen in Sachanlagen betragen insgesamt 38,1 Mrd. € (*Tabelle 4*).

Mit 104.835 gab es die meisten Arbeitsstätten im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“. Damit war mehr als jede vierte Arbeitsstätte (28,2%)

in diesem Bereich aktiv. Es folgten die Abschnitte „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ und „Beherbergung und Gastronomie“ mit anteilig 15,6% bzw. 14,1%.

Die meisten Beschäftigten auf Arbeitsstättenebene waren mit 632.247 bzw. 630.871 in den Bereichen „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ und „Herstellung von Waren“ tätig. Eine Arbeitsstätte beschäftigte im Berichtsjahr 2008 durchschnittlich sieben Arbeitskräfte. Der Bereich „Herstellung von Waren“ wies mit durchschnittlich 20 die meisten, das „Grundstücks- und Wohnungswesen“, die „Freiberuflichen/technischen Dienstleistungen“ sowie die „Sonstigen Dienstleistungen“ mit je drei die wenigsten Beschäftigten pro Arbeitsstätte auf.

Das durchschnittliche Investitionsvolumen pro Arbeitsstätte betrug im Berichtsjahr 2008 rund 102.700 €. Dieser Wert wurde in den Abschnitten „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ mit 796.200 €, „Energieversorgung“ mit 726.000 €, „Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen“ 494.900 € sowie „Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit 466.400 € deutlich übertroffen, hingegen in den Abschnitten „Sonstige Dienstleistungen“ mit 5.400 €, „Beherbergung

und Gastronomie“ mit 20.900 €, „Freiberufliche/technische Dienstleistungen“ mit 23.8000 € sowie „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ mit 23.900 € weit unterschritten.

Die **Regionalverteilung** der Arbeitsstätten folgt im Wesentlichen jener der Betriebe.

## Veröffentlichungen

- Die wichtigsten Hauptergebnisse und Wirtschaftskennzahlen sind kostenlos auf der **Homepage** der STATISTIK AUSTRIA bereitgestellt: [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Statistiken > Produktion und Bauwesen > Leistungs- und Strukturdaten bzw. > Statistiken > Handel, Dienstleistungen > Leistungs- und Strukturdaten.
- Ergebnisse finden sich auch im **Wirtschaftsatlas Österreich** der STATISTIK AUSTRIA: [www.statistik.at](http://www.statistik.at) > Publikationen & Services > Wirtschaftsatlas Österreich.
- In der Datenbank **SuperStar** der STATISTIK AUSTRIA stehen alle Detailergebnisse des gegenständlichen Berichtsjahres in der tiefstmöglichen Gliederung für Abfragen zur Verfügung.

## Hauptergebnisse der Arbeitsstätten 2008

Tabelle 4



Abteilungen der ÖNACE 2008, Bundesländer	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2008 insgesamt	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen *)
			in 1.000 EUR	
<b>Insgesamt</b>	<b>371.408</b>	<b>2.720.793</b>	<b>76.492.668</b>	<b>38.146.946</b>
<b>Abschnitte der ÖNACE 2008</b>				
A Land und Forstwirtschaft	17	68	976	3.022
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	665	7.767	316.110	529.478
C Herstellung von Waren	32.132	630.871	22.720.449	6.871.908
D Energieversorgung	2.529	26.635	1.458.031	1.836.004
E Wasserversorgung und Abfallentsorgung	2.486	17.688	570.320	431.893
F Bau	33.019	273.828	7.871.538	975.192
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	104.835	632.247	14.376.794	2.503.258
H Verkehr und Lagerei	20.057	215.161	6.442.079	4.688.797
I Beherbergung und Gastronomie	52.553	260.931	3.355.741	1.096.495
J Information und Kommunikation	17.296	88.391	3.547.159	1.273.030
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13.855	127.320	5.498.301	1.269.745
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16.652	42.106	899.590	7.766.675
M Freiberufliche/technische Dienstleistungen	58.101	198.011	5.339.523	1.384.370
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15.130	193.294	3.970.752	7.487.718
P Erziehung und Unterricht	59	259	5.047	907
Q Gesundheits- und Sozialwesen	20	84	1.702	123
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	127	756	22.442	18.122
S Sonstige Dienstleistungen <sup>1)</sup>	1.875	5.376	96.114	10.209
<b>Bundesländer</b>				
Burgenland	11.079	66.691	1.513.323	696.598
Kärnten	25.026	167.199	4.271.992	2.638.886
Niederösterreich	62.432	443.559	11.867.214	5.258.314
Oberösterreich	54.566	489.693	14.075.701	5.848.359
Salzburg	29.749	204.676	5.328.489	3.564.602
Steiermark	49.429	372.012	9.765.212	3.350.836
Tirol	38.670	252.473	6.244.292	3.438.903
Vorarlberg	16.605	126.928	3.527.453	1.246.486
Wien	83.852	597.562	19.898.992	12.103.962

Q: Leistungs- und Strukturstatistik 2008. - \*) Ohne Umsatzsteuer. - 1) Ohne Abteilungen 94 und 96 der ÖNACE 2008.



- Des Weiteren erscheinen die Ergebnisse auch in den drei **Publikationen** der STATISTIK AUSTRIA zur Leistungs- und Strukturstatistik 2008:

- Produktion & Dienstleistungen,
- Produktion einschl. Bauwesen und
- Dienstleistungen.

Zusätzlich stehen auf der den jeweiligen Publikationen beigelegten **CD-ROM** alle Tabellen sowie zusätzliche Ta-

bellens in tieferer Gliederung (im xls-Format) zur Verfügung. Diese Publikationen erscheinen demnächst.

- Um die internationalen Verpflichtungen zu erfüllen, werden die Ergebnisse an **Eurostat** übermittelt. Die Daten werden allen Nutzern kostenlos bereitgestellt: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu> > Statistiken > Industrie, Handel und Dienstleistungen > Strukturelle Unternehmensstatistik.

### Summary

This article deals with the results of the EU-harmonized structural business statistics of the production and service enterprises in sections C to N and division 95 of ÖNACE 2008 for the reference year 2008. Therefore, it is the first publication of structural business statistics data based on the new national statistical classification of activities - ÖNACE 2008 - instead of the ÖNACE 2003, valid until the reference year 2007 and, as a consequence, the recoding of statistical units in the business register. These results illustrate the structure of performance and costs, income and turnover, employment and investments made by enterprises. The information is also used to compare the structure and competitiveness of Austrian enterprises within Europe.

In 2008, the 300 745 enterprises with their 2 720 793 persons employed generated a production value of EUR 415.0 billion and a value-added at factor costs of EUR 174.4 billion. The share of the value-added at factor costs in the production value of all enterprises was 42.0 per cent. The personnel costs for the 2 459 822 employees were EUR 98.5 billion and total investments corresponded to EUR 40.7 billion.

From the reference year 2002 onwards, the strategy foresees a threshold sample in connection with use of administrative sources and new statistical calculation methods for enterprises below thresholds.